

Adagio aus dem IX. Violinconcert von LOUIS SPOHR, vorgetragen
von Herrn *Brodsky*.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein *Koberstein*.

a) **Von ewiger Liebe** von JOHANNES BRAHMS.

Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld!
Abend schon ist es, nun schweiget die Welt,
Nirgend noch Licht und nirgend noch Rauch,
Ja, und die Lerche sie schweiget nun auch.
Kommt aus dem Dorfe der Bursche heraus,
Gibt das Geleit der Geliebten nach Haus,
Führt sie am Weidengebüsche vorbei,
Redet so viel und so mancherlei:
„Leidest du Schmach und betrübest du dich,
Leidest du Schmach von Andern um mich,
Werde die Liebe getrennt so geschwind,
Schnell wie wir früher vereinigt sind.
Scheide mit Regen und scheide mit Wind,
Schnell wie wir früher vereinigt sind.“

Spricht das Mägdelein, Mägdelein spricht:
„Unsere Liebe, sie trennet sich nicht!
Fest ist der Stahl und das Eisen gar sehr,
Unsere Liebe ist fester noch mehr.
Eisen und Stahl, man schmiedet sie um,
Unsere Liebe, wer wandelt sie um?
Eisen und Stahl, sie können zergehn,
Unsere Liebe muss ewig bestehn!“

Joseph Wentsig. (Nach dem Wendischen.)

b) **„Meine Liebe ist grün“** von JOHANNES BRAHMS.

Meine Liebe ist grün wie der Fliederbusch,
Und mein Lieb ist schön wie die Sonne;
Die glänzt wohl herab auf den Fliederbusch
Und füllt ihn mit Duft und mit Wonne.
Meine Seele hat Schwingen der Nachtigall
Und wiegt sich in blühendem Flieder
Und jauchzet und singet, vom Duft berauscht,
Viel liebestrunkene Lieder.

F. S.

